

Vampires Night

oder wie lebe ich 2000 Jahre

Von CommanderWade

Kapitel 12: Erstes erwachen als Vampir...und...Chloe??

Immer noch ungläubig saß Maximilian im Zimmer von Veronika, Helena hatte ihn vor 15 Minuten aufgeklärt und war dann weggegangen. Er drehte den Kopf in Richtung Bett und sah Veronika leidend an, erst vor kurzem hatte er realisiert was er da eigentlich gemacht hatte und was das nun für Veronika bedeuten würde. Nachdem er sie angeschaut hatte erhob Max sich und ging auf sie zu, durch seinen Kopf rasten viele Gedanken, einige davon fragten ihn was ihn eigentlich dazu bewegt hatte sie überhaupt zu beißen. An Veronikas Bett angekommen strich er ihr über den Kopf und sprach leise auf einer Anderen Sprache...eine alte Sprache....die Sprache die er vor mehr als 2000 Jahren gelernt hatte, damals....von seiner Mutter. Die Sprache die ihn immer wieder an seine Wurzeln erinnerte.....nur die ältesten Vampire können diese Sprache....und von den jüngeren wird sie Vampirisch genannt. Doch das Stimmt nicht.....zu der Offiziellen Sprache der Reinblüter hatte er sie gemacht, weil er zu der damaligen Zeit nur diese eine Sprache konnte.....das alte Griechisch.....das Griechisch das in der Antike gesprochen wurde. Maximilian stemmte die Arme auf die Beine nachdem er sich auf die Bett kante gesetzt hatte und legte sein Gesicht rein, bald würde sie aufwachen und das erste mal den Durst erleben....und dann müsste er ihr erklären was sie nun war.....und was sie von anderen Vampiren unterschied. Ein kurzes lächeln huschte über sein Gesicht als er sich daran erinnerte wie er damals seine Eltern gefragt hatte was mit ihm so anders war.....und das war er auch.....er hatte sich damals gefragt warum es Leute gab die ihm aus dem Weg gingen und welche die sich vor ihm Verbeugten.....auch war da diese eine Hartnäckige frage zu was er eigentlich Ausgebildet wurde und warum er manchmal den drang hatte einer Person an den Hals zu springen und ihr ganzes Blut zu trinken. Tja...keine normalen fragen eines 10 jährigen....das musste er sich eingestehen, andere in seinem alter haben damals ihren Vätern nachgeeifert und wollten auch Soldat oder General werden und er....er hatte seine Eltern ausgefragt und hatte damals das erstmal von seinem Volk erfahren und der Aufgabe die er hatte. Auch war es die Zeit als sein Vater ihm von seinen beiden Geschwistern erzählte. Natürlich wurden den heutigen Vampir Kids über die Antiker erzählt doch vieles dabei wird Verschönert....dazu gedichtetoder ist schlicht und ergreifend nie passiert, auch liegt ziemlich vieles im Dunkeln. So zum Beispiel die große Frage die alle aus ihrem Volk sich stellten und auf die nur sie Drei die Antwort hatte.....Sind sie geborenen Vampire und.....Wer ihnen den Rang eines Königs vererbt hatte. Hinter sich konnte Max hören wie Veronika sich anfang zu bewegen, dass bedeutet das sie gleich erwachen würde.....als ein neues Wesen....als ein Vampir.....als

ein Anwarter auf den Antiker rang!

Isis hatte sich diesmal etwas beeilt mit dem fertig machen und kam nach 20 Minuten wieder aus ihrem Bereich raus, natürlich mit dem Brief. Als sie zum Geländer kam sah sie das Helena bereits am Fuß der Treppe saß und auf sie wartet. Mit einem selbst zufriedenen Lächeln stellte sie fest das Vera und Tanja es geschafft hatten das Helena ausnahmsweise mal was kurzes an hatte. Denn da Isis es schon immer gestört hatte das sie immer langarmige Sachen trug hatte sie Vera und Tanja damit beauftragt ihr eine Kurze Shorts zugeben und ein Top. Natürlich hatte Helena es nicht auf sich sitzen lassen und hatte eigene Vorstellungen von den Sachen gehabt, doch trotzdem hatte sie die Kurze schwarze Shorts, die kurz über dem Knie aufhörten angezogen. Genauso wie ein Kurzarmiges und eng anliegendes schwarzes Hemd und ein paar schwarze Sneakers. Isis musste auch feststellen das sie wieder einmal einen Nieltengürtel dazu angezogen hatte und ihren Dolch am Gürtel trug. Als Isis runter kam erhob sich Helena und drehte sich zu ihr um und erst jetzt sah sie das Helena zwei schwarze Lederarmbänder trug die ihr bis zur Hälfte ihrer unter arme reichten. Skeptisch sah Isis sie an, ok die Armbänder passt zwar in ihr Metall artigen Stile...jedoch....es sah fast so aus als ob sie etwas zu verstecken versuchte. Noch bevor sie Helena das fragen konnte hörte man einen Schrei aus Veronikas Zimmer und dann schon den nächsten. Sofort liefen beide ins zimmer und als sie dort ankamen war das Bild das sich den beiden dort bot so unglaublich das Helena anfang zu lachen. Denn wie es schien wollte Veronika Max gerade schlagen und dieser woll gestolpert ist und auf sie gefallen. Jedenfalls.....Maximilian lag auf Veronika die etwas geschockt auf ihn sah und dieser, ebenfalls ziemlich geschockt und peinlich berührt, sich mit den Händen neben ihrem Kopf abstützte und sie ansah. Mittlerweile hielt sich Helena bereits den Bauch vorlauter lachen und auch Isis fiel es sichtlich schwer nicht auch laut auf zu lachen, „Naja.....das erwachen als Vampir hast du dir bestimmt anders vorgestellt?“

Sagte Isis belustigt und sah Veronika an,

„Ja...“

Helena stützte sich am Türrahmen ab und stimmte Veronika mit einem Kopfnicken zu. Max setzte sich auf und sah sofort in eine andere Richtung. Veronika sah seinen Hinterkopf missbilligend an und sah dann Zornig auf Helena die abrupt aufhörte zu lachen und nur noch lächelte....obwohl es so aussah als ob sie jeden Moment wieder anfangen könnte zu lachen.

„Na gut....Max komm mit...Veronika du ziehst dich jetzt um und kommst dann in die Bibliothek.“

Gab Isis mit befehlshaberischer Stimme von sich und packte Helena am arm um sie mitzunehmen.

Kurz nachdem Isis gegangen war erhob sich auch Maximilian und folgte ihr, sodass Veronika nun alleine im Zimmer war. Langsam stand sie auf und ging zu der Kommode die im Zimmer war, sie interessierte jetzt die Tatsache das sie in einen Vampir gewandelt wurde und sie fragte sich ob es alles stimmt was man so in Büchern über sie liest. Das erste was sie machte als sie beim Spiegel war ist ihre Zähne zu untersuchen. Obwohl sie sich fragte warum sie eigentlich so gut sehen konnte obwohl es doch offensichtlich dunkel im Zimmer war. Eigentlich sahen sie normal aus.....genau wie ihre Augen, sie waren immer noch Braun und nicht Blau so wie bei den drei Geschwister. Sie seufzte und ging rüber zum Schrank um eine Dunkelblaue Jeans, ein kurzes T-Shirt und eine Sportjacke der letzten Olympischen Spiele mit der Aufschrift

„France“.

Und was ist mit Alain?....Ob er den Biss von Helena überlebt hat?....Ob er überhaupt noch am leben ist?...Tja genau zu der Zeit als Alain, bzw. Dark, verschwand tauchte er in einer Villa am Stadtrand von Paris auf....um genau zu sein in der Villa von der besten Freundin von Veronika....Chloe.....die zu dieser Zeit allein Zuhause war da ihre Eltern, wieder mal, auf einer Geschäftsreise waren. Aber nun wollen wir mal sehen wie es ausgesehen hat und was mit Alain alias Dark passierte, während unser Max Veronika wandelte:

Verschlafen wachte Chloe auf und rieb sich die Augen, es war ziemlich spät und ihr Hals füllte sich an als ob sie quer durch die Wüste gelaufen war. Nachdem sie aufgestanden war machte sie sich auf den Weg Richtung Küche. Es war ziemlich still im Haus und sie war es mittlerweile auch schon gewohnt, ihre Eltern waren ständig auf Geschäftsreise und sie war dadurch auch ständig alleine Zuhause. Als sie in der Küche ankam stellte sie fest das sie ja eigentlich nur eine Boxershorts und ein langes und ziemlich weites T-Shirt als Schlafanzug an hatte. Chloe zuckte mit den Schulter, was solls sie ist eh allein Zuhause. Als sie sich Wasser in ein Glas einschenkte musste sie an Veronika denken, denn sie war heute nicht der Schule gewesen...genauso wenig wie die beiden Papaconstantinou Brüder. Sie seufzte und ging mit dem Glas Wasser wieder aus der Küche raus, ist schon schlimm wenn die beste Freundin nicht auftaucht und du noch nicht einmal weißt wo sie ist. Sie blieb stehen als sich vor ihr plötzlich eine Art schwarzer Nebel Materialisierte und ein Knurren aus dem Nebel kam und noch bevor sie reagieren konnte schälte sich aus dem Nebel eine Gestalt. Und kaum hatte sie richtig bemerkt was los war lag sie auch samt der Gestalt auf dem Boden und der Schwarze Nebel verschwand. Langsam wich der Schock wieder und Chloe versuchte festzustellen wer da auf ihr lag und mit Verwirrung, einem leichten Anflug von Angst, stellte sie fest das es einer der beiden Papaconstantinou Brüder war....um genau zu sein war es ihr Mathematiklehrer....Alain Papaconstantinou....und wie es schien war er verletzt, denn auf ihrem Shirt hatte sich mittlerweile eine ziemlich große Blutlache gebildet. Er war zwar schwer aber dennoch musste Chloe ihn von sich runter bekommen, dass sie auch nach einiger Zeit schaffte. Als er am Boden lag und sie sich neben ihn hockte konnte sie ihren Lehrer besser anschauen. Er sah wirklich schlimm aus...überall hatte er Kratzer und biss wunden und Chloe kannte kein Tier das solche Kratzer und Bisse hinterließ....außer vielleicht einem....denn das erste was ihr jetzt einfiel als sie sich den Kratzer auf seiner Brust ansah....war ein Wolf...und zwar ein ziemlich Großer Wolf. Alain bewegte sich kurz jedoch hörte es wieder auf und er schien wieder in Ohnmacht zu fallen. Was jetzt wichtig war...war es ihn sofort zu versorgen, denn die wunden sahen alle ziemlich schlimm aus...besonders die Bisswunde an der Linken Schulter. Okay das bedeutet das sie ihn jetzt in eines der Gästezimmer bringen müsste und dann in das Arbeitszimmer von ihrem Vater gehen um seine Arztkoffer holen um die Wunden von Alain zu versorgen. Sie seufzte wenn sie sich bei dieser Aktion keine Bruch holt dann kann sie von Glück sprechen. Wieder seufzte Chloe und hob Alain an den Schultern an, um ihn in ins nächst gelegenen Gästezimmer zu bringen. Erst als sie ihn aufs Bett gehievt hatte und sicher war das er nicht runter fallen würde, lief sie so schnell sie konnte zum Arbeitszimmer ihre Vaters um dessen Arztkoffer zu holen. Es dauerte lang bis sie seine Wunden versorgt hatte und endlich zufrieden war mit ihrer Arbeit, doch leider war sie so müde das sie kurz darauf direkt auf dem Stuhl vor dem Bett in dem Alain lag eingeschlafen war.

Man konnte sehen wie sich seine Augen unter den Liedern anfangen zu bewegen und das er sie langsam öffnete. Zwar sah er noch alles verschwommen und dennoch kehrte sie Erinnerung an den Kampf mit ihr zurück.....und traf ihn mit voller Wucht. Besonders die Erinnerung an den Zeitpunkt bevor sie, aus welchem Grund auch immer, eine ungeheure Kraft entwickelte und sich auf ihn stürzte. Wieder blinzelte er, dieses verdammte Licht blendete ihn, zwar war er dran gewohnt im Lichtschein zu leben ab trotz allem, sogar nach 1500 Jahre, war es immer noch anstrengend im Licht zu leben. Er hob seine rechte Hand um das Licht etwas zu dämpfen und richtet sich auf. Immer noch blinzeln sah er sich im Raum um, er war defenetif nicht Zuhause.....und dann erblickte er eine kleine zierliche Gestalt neben halb auf dem Bett halb auf einem Stuhl sitzend. Erst als sich seine Augen an das Licht gewohnt hatten erkannte er in dieser Gestalt die braunen Haare von Chloe, mit entsetztem Blick sah Alain sich seine Schülerin an und dann an sich runter. Das einzige was er an hatte waren seine Hosen, die ebenfalls unter dem Kampf gelitten haben und sein gesamter Oberkörper war mit Bandagen und Kratzern überseht, selbst seine Verletzte Schulter war verarztet worden,

„War das etwa....?“

fragte er sich selbst und sah zu wie Chloe langsam erwachte. Erst als sie sich aufsetzte hatte und fest gestellt hatte das Alain wach war, erschrak sie,

„Du.....weißt Bescheid....nicht wahr?“

Alains frage war gerade gestellt und überraschte Chloe,

„Von was sprichst du?“

Ein lächeln erschien auf seinem Gesicht,

„Kein Normaler Mensch würde mich einfach so in ein Zimmer bringen und selbst verarzten.....ohne dabei meine Zähne und die Tatsache das meine Wunden schnell heilen zu bemerken.“

Diesmal war es an Chloe zu grinsen,

„Ja.....aber.....“

„Was bist du?“

„Ich....bin.....eine Magierin.“

„Welche Art?“

„Warum sollte ich es einem Vampir verraten?“

Alain beugte sich zu ihr runter und zog sie gleichzeitig an der Hand zu sich. Ihre Gesichter trennten nur noch Zentimeter,

„Weil ich...wenn ich es denn wollte....alles mit dir machen könnte.“

Wieder kam sein Gesicht ihrem näher, ihr Atem fing an schneller zu gehen und dann...